

GEMEINDE

des

evangelischen

Pfarrverbandes

BRIEF

Gustedt
Groß Elbe
Klein Elbe

GEMEINDE STARK MACHEN

Kirchenvorstandswahl
18. März 2012

www.gemeinde-stark-machen.de

Das erwartet Sie in dieser Ausgabe

Besondere Veranstaltungen	Seite 3
Angedacht	Seite 4
7 Wochen ohne	Seite 7
Kirchenvorstandswahlen 2012	Seite 8
Brief an den Landesbischof	Seite 12
Verabschiedung des Vikars	Seite 14
Termine	Seite 16
Tag der weltweiten Kirche	Seite 18
Kindergarten	Seite 20
Kinderseite	Seite 23
Konfirmation 2012	Seite 24
Neue Stühle im Martinshaus Groß Elbe	Seite 26
Neue CD - Mögen Engel dich begleiten	Seite 27
Kinderchor	Seite 28
Basar 2011	Seite 29
Freud und Leid	Seite 30
Adressen	Seite 31
Gottesdienste im Pfarrverband	Seite 32



Besondere Gottesdienste



Weltgebetstag der Frauen
Freitag, 2. März
18 Uhr in der St. Martinskirche Groß Elbe

Ostergottesdienste

Gründonnerstag, 5. April

19 Uhr Feierabendmahl Martinshaus Groß Elbe

Karfreitag, 6. April

9.30 Uhr Gottesdienst Nikolauskirche Klein Elbe

10.30 Uhr Gottesdienst Christuskirche Gustedt

Ostern, 8. April

5.30 Uhr Osternacht Christuskirche Gustedt

9.30 Uhr Gottesdienst Martinskirche Groß Elbe

10.30 Uhr Gottesdienst Nikolauskirche Klein Elbe

Himmelfahrt

Donnerstag, 17. Mai

11 Uhr Tag der weltweiten Kirchen

Martinshaus Groß Elbe

Mehr dazu auf Seite 18



Das Licht von Ostern

Wir entfernen uns im Kalender immer weiter von der Krippe und können vor uns auf dem Weg durch das Kirchenjahr schon das Kreuz sehen.

Ist das Kreuz ein Symbol der Trauer oder der Freude?

Ich hatte einen Mitkonfirmanden, der konnte den Anblick von Jesus am Kreuz nicht ertragen. Er wurde zu Hause und nicht in der Kirche konfirmiert. Ich gebe zu, auch ich kann bei Burgbesichtigungen und Geisterbahnen gut auf den Anblick von Folterkammern verzichten. Ich möchte mir nicht einmal vorstellen, welche Qualen die Menschen erlitten haben. Wie lief rein wissenschaftlich gesehen eine Kreuzigung ab? Ich habe es in einem Fachbuch recherchiert, erspare Ihnen hier aber die Details – es ist, glaube ich, schlimmer als man es sich vorzustellen vermag. Tod durch Kreuzigung war eine der erniedrigendsten Formen der Hinrichtung. Kann ich den Blick auf Jesus am Kreuz aushalten?

Ja, denn ich blicke von Ostern aus zurück auf Jesus am Kreuz. Ich weiß dass Jesus drei Tage nach seinem qualvollen Tod am Kreuz auferstehen wird. Für mich gibt es die Gewissheit, dass hinter dem Kreuz schon die österliche Sonne am Horizont aufgeht. Ja, ich kann den Anblick von Jesus am Kreuz gut ertragen, denn nach Karfreitag kommt Ostern.



„Ostersonne“ von Uta Bartels

Das dunkle Kreuz wird hell und nimmt mich jedes Jahr am Ostermorgen wieder mit in dieses Mysterium der Auferstehung und tröstet mich.

Ist das Kreuz ein Symbol der Trauer oder der Freude?

Beides. Da ist natürlich immer der Anblick von Jesus, wie er leidet und

stirbt – für mich – für uns. Aber da ist auch die österliche Sonne hinter dem Kreuz, die Jesu Auferstehung verspricht – für mich – für uns.

Jesus ist am Kreuz nicht gescheitert, er hat die Sonne des Ostermorgens als erster aufgehen sehen. So wie Salvador Dali das in seinem Bild des Gekreuzigten darstellt. Aus dieser Perspektive, aus dem Blickwinkel Gottes, sieht man, wie auf der Erde schon wieder die Sonne aufgeht.

Ich trage oft eine Kette mit einem Kreuz als Anhänger. Dieses Kreuz habe ich aus Schottland mitgebracht. In Schottland sind Kreuze anders als bei uns. Schon früh schwappte das Christentum über Irland nach Schottland. Keltische Kreuze haben hinter dem eigentlichen Kreuz immer einen Sonnenkranz. Dieser Kreis ist für mich die Offenbarung von Ostern. Der Kreis ist auch ein Symbol für

den nie endenden Kreislauf von Geburt, Tod und Auferstehung - von Weihnachten, Karfreitag und Ostern.

Ostern – nicht Weihnachten – ist neben Pfingsten das älteste und wichtigste christliche Fest.

Das Kreuz ist die symbolische Kurzfassung der Worte der Abendmahlsliturgie : „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“ Das ist das Geheimnis unseres Glaubens.



Bin ich „Gut genug“ ?

Gut genug? Wann ist es gut genug? Falscher Ehrgeiz – guter Ehrgeiz? Wer legt die Messlatte an? Wo ist auf der Skala „falsch“? Bei über 100 %? Wo sind 80 % eingeordnet? Als ich das lese: 7 wochen ohne falschen Ehrgeiz, dachte ich: „Mein Gott, was soll das? Und was soll ich dazu schreiben?“ Und dann dieses Plakat dazu, ein gut aussehender junger Mann mit Flügeln!?

Reicht es nicht aus, dass ich auf meine geliebte Schokolade verzichte? Stöhn, da habe ich mich auf was eingelassen.

Stopp! Falscher Ehrgeiz? Bin ich da vielleicht näher dran als ich dachte? Ja, den schieb ich jetzt beiseite. Denn eigentlich gefällt mir die Überschrift und ein Artikel zum Thema Fastenzeit in dem Magazin „Andere Zeiten“



besonders gut – 7 Wochen anders leben und vom Zauber des Einfachen.

Ich lese ein Interview mit einem Spitzenkoch. Er sagt, jeder hat sein eigenes Thema. Für den einen ist es Schokolade, für den anderen der Alkohol. Und es ist schön, zu erleben, wie man sein freudvolles, selbst gewähltes Genussmittel nicht ausufern lässt, sondern so beherrscht, dass man es wieder genießen kann – ohne Schuldgefühle. Doch die Ziele, die man sich setzt, sollten realistisch sein, sonst geht es nach hinten los, gibt er noch dazu.

Ja, da stimme ich ihm zu. Wie oft setze ich meine Ziele zu hoch, zu viele, in zu kurzer Zeit? Eigentlich täglich! Wenn die Arbeit im Büro nicht weniger wird, der Wäscheberg zu Hause dem Turmbau zu Babel gleicht und, und, und. Ich glaube, das geht Ihnen auch häufig so. Oder? Wieder nicht geschafft, was man sich vorgenommen hat.

Falscher Ehrgeiz? Ja, ich gebe zu, er steht mir oft im Weg und ich mir sel-

ber. Und jetzt passt es für mich zusammen: Fasten – das eigene Thema finden und Tempo und Zeit selbst bestimmen. Runter fahren, sich selbst genügen. So ist es gut und so passt es für mich jetzt auch zusammen. Für Sie auch?

Der Koch fastet nicht nur zu bestimmten Zeiten, sondern dann, wenn er es gerade für sinnvoll hält.

Hier noch ein Tipp vom Koch: „Das Einfache genießen lernen“: Grundlebensmittel essen und wenig verarbeiten – z. B. Gemüse nur blanchieren, die Kartoffel nur dämpfen und dann ein schönes Öl dazu, ein bisschen Pfeffer...

Guten Appetit und eine gute, sich selbst genügende Zeit!

Betina Heinecke

P.S. Vielleicht klappt es dann auch mit den Flügeln.

Weitere Informationen:
www.anderezeiten.de

Gemeinde stark machen

Das Motto der diesjährigen Kirchenvorstandswahl ist sehr bewusst gewählt. Die Gemeinden vor Ort sollen stark sein, um die Aufgaben von Kirche gut bewältigen zu können. Die Frage ist immer nur, was macht die Stärke von Gemeinden aus?

Im Hinblick auf die Kirchenvorstandswahl macht die Stärke von Gemeinde aus, dass möglichst viele Gemeindeglieder sich daran beteiligen, ein Gremium zu stärken, das für die kirchengemeindlichen Belange tätig ist. KirchenvorsteherInnen, die sich getragen wissen von den Mitgliedern der Kirchengemeinde, werden sich einsetzen für die Menschen vor Ort. Sie werden das Gespräch suchen, offene Ohren haben, wenn etwas anders werden soll, wenn wir etwas voranbringen können.

Ziel unserer Kirchenvorstandsarbeit ist es, eine Organisation lebendig zu gestalten, die für die Menschen da

sein will. Natürlich müssen auch organisatorische Dinge, Verwalterisches und Bauliches bedacht und diskutiert werden, doch vorrangig soll es darum gehen, als Institution für Menschen da zu sein.



Zeigen Sie uns, dass Sie diese Arbeit wollen und unterstützen Sie die Kandidaten, die Ihre Interessen vertreten sollen.

Gemeinde stark machen, das heißt auch, ihre Schwächen zu erkennen und zu benennen. Dazu brauchen wir das Gespräch mit denen, die von außen Dinge wahrnehmen, die wir aus Betriebsblindheit nicht mehr erkennen. Darum unsere Bitte:

Sprechen Sie mit uns, zeigen Sie uns, wie wir als Gemeinde noch besser für die Menschen da sein können.

Und ein letztes noch: Eine starke Gemeinde können wir nur sein, wenn viele Menschen ihr angehören und sie unterstützen. Manchmal ärgert man sich über die Kirche oder stört sich auch an dem Geld, das man für sie aufwenden muss. Der Weg zum Austritt ist oft kurz. Schöner wäre, Sie würden uns Ihren Unmut

wissen lassen, so dass wir darauf reagieren können. Wir möchten, dass Sie sich mit Ihrer Kirche identifizieren können, auch dann, wenn mal etwas nicht so ist, wie man es sich wünscht. Kritische Gedanken helfen uns, uns weiter zu entwickeln, um auch künftig eine starke Gemeinde zu sein.

Darum kommen Sie zur Wahl! Machen Sie die Kandidaten und die Gemeinde stark.

Kirchenvorstandswahl 18. März 2012

Die Wahllokale sind am 18. März 2012 von 9 bis 16 Uhr geöffnet, außer in der Zeit des Gottesdienstes, der auch an einem solchen Tag als wichtiges Angebot gesehen wird.

Mitglieder der evangelischen Kirche ab 16 Jahre können den Kirchenvorstand für Ihren Heimatort in folgenden Wahllokalen wählen:

Groß Elbe – Martinshaus

Gustedt – Gemeinderaum

Klein Elbe - Schützenhaus

Sollten Sie bisher keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten haben, so rufen Sie bitte im Pfarramt an.

Sollten Sie am Tag der Wahl nicht da sein, haben Sie die Möglichkeit zur Briefwahl. Bis zum 15. März sind die Briefwahlunterlagen im Pfarrbüro erhältlich.

Die Wahlergebnisse werden in den Schaukästen, sowie im Internet veröffentlicht.

Ihre Kandidaten

für Groß Elbe



Christian Bremer



Ingrid Buerschaper



Frank Kilimann



Friederike Kohn



Petra Lampe



Mathias Pretzsch

für Klein Elbe



Sabine Dießel



Heidrun Küsel



Marion Litzius



Jürgen Karbstein



Uwe Mäneke



Kerstin Ohlendorf

für Gustedt



Sonja Illner



Monika Kreibich



Martina Martinez



Michael Scharf



Anja Traut



Jens Wustrow

Unverständnis und Empörung

Im letzten Gemeindebrief haben wir Felix Meyer-Zurwelle zum Examen gratuliert. Wenige Tage danach bekam er die Mitteilung, dass er in unserer Landeskirche keine Anstellung erhalten wird. Wir waren darüber alle sehr geschockt und konnten und können diese Entscheidung nicht verstehen. Stellvertretend für viele Gemeindeglieder, die dieses Schreiben mit unterzeichnet haben, hat Uwe Mäneke aus Klein Elbe folgenden Brief an das Landeskirchenamt verfasst:



Sehr geehrter Herr Landesbischof, sehr geehrte Damen und Herren der Kirchenregierung, in den vergangenen Monaten durften wir erleben, wie sich Felix Meyer-Zurwelle als Vikar in unserer Kirchengemeinde engagiert und das Gemeindeleben bereichert hat.

In den letzten Tagen erfuhren wir nun, dass er keine Anstellung in der Braunschweigischen Landeskirche bekommen wird. Angesichts der Tatsache, dass es – auch in unserer Nähe – viele vakante Stellen gibt, sind wir darüber sehr verwundert und bestürzt.

Herr Meyer-Zurwelle hat sich aus unserer Sicht äußerst schnell in die Gemeinde integriert, ist sehr nah bei den Menschen vor Ort, gestaltet interessante Gottesdienste und ist sehr motiviert. Darüber hinaus besitzt Herr Meyer-Zurwelle mit seiner künstlerisch-kreativen Ausrichtung Möglichkeiten, mit denen er es schafft, auch Menschen jeden Alters, die der Kirche eher nicht so nahe stehen, zu begeistern. Damit besetzt er in unseren Augen ein Segment in unserer Landeskirche, das unsere Kirche aber dringend braucht. Nun fragen wir uns, wie man so einen Mann gehen lassen kann.

Nicht zuletzt kostet die Vikariatsausbildung in der Braunschweigischen

Landeskirche auch unsere Steuergelder, die unserer Landeskirche nicht zugute kommen. Zwar wäre es sicher auch schön, wenn Herr Meyer-Zurwelle überhaupt irgendwo eine Anstellung als Pfarrer bekäme, aber wir würden es für unsere Landeskirche sehr bedauern, wenn er anderswo unterkommen müsste.

Wir möchten Sie bitten, Ihre Entscheidung noch einmal zu überdenken und würden uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren würden.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Mäneke

Hier die Antwort des Landesbischofs:



*Sehr verehrter Herr Mäneke,
haben Sie herzlichen Dank für Ihr Schreiben ...*

Sie entfalten gemeinsam mit anderen Kirchenmitgliedern Ihre Gedanken zur Einstellungspolitik der Landeskirche. Mir war es nun leider nicht möglich, Ihr Schreiben der Kirchenregierung vorzulegen, da die Kirchenregierungsitzung zum Zeitpunkt des Eingangs Ihres Schreibens bereits stattfand.

Ich darf Ihnen allerdings versichern, dass die Kirchenregierung zu ihrer nächsten Sitzung im Januar Ihr Schreiben zur Kenntnis nehmen wird. Des Weiteren will ich Ihnen auch gerne mitteilen, dass sich die Kirchenregierung und das Kollegium im Rahmen einer Klausur mit den von Ihnen angesprochenen Fragen intensiv beschäftigen werden. ...

In einer ergänzenden Mail schreibt Landesbischof Weber noch:

Sie müssen allerdings vielleicht auch noch wissen, dass die Kirchenregierung sich an ihren Beschluss zu halten hatte, pro Jahr drei Bewerber/-innen für den

Probendienst einzustellen. Dass sie für 2012 nur eine eingestellt hat, lag daran, dass im letzten Jahr im Vorgriff auf die diesjährigen Einstellungen mehr Bewerber eingestellt wurden. Hierum war die Kirchenregierung dringend gebeten worden. Sie hatte darauf aufmerksam gemacht, dass dies die nun zu beklagenden Wirkungen haben werde.

*Ich verbleibe mit herzlichen Grüßen und Dank für Ihr Engagement Ihr
Prof. Dr. Friedrich Weber*

Abschied und Neuanfang

Am 3. Advent haben wir Felix Meyer-Zurwelle und Vanessa Holle zusammen mit Sohn Huschke aus dem Pfarrverband Groß Elbe verabschiedet. Es lag ein wenig Wehmut in der Luft, weil wir eine gute gemeinsame Zeit hatten und das Paar uns mit seinen Gaben reich beschenkt hat. Zum Abschied haben wir Felix den Josephsmantel geschenkt, den er im Musical mit Leben gefüllt hat. Vielleicht findet er anderswo noch einmal seinen Einsatz.

Der Kindergarten hat eine Stola gestaltet, so dass die Kleidung für den Kindergottesdienst in Zukunft schon einmal vorhanden ist. Eine

Dose mit Geld, gesammelt von den Kirchenvorständen, Senioren und vielen anderen Menschen aus den



Gemeinden wurde im Gottesdienst überreicht. Eine Stola soll Felix sich dafür anschaffen. Frau Borchers würdigte seine Arbeit auf ihre ganz eigene Weise.

Die Nachricht, dass Felix in unser Landeskirche keine Anstellung finden wird, hat uns natürlich sehr getroffen. Umso freudiger waren wir, als er uns mitteilen konnte, dass die Nordelbische Kirche ihn zum 1. Februar in Kirchbarkau, ca.

20 km südlich von Kiel als Pfarrer eingestellt hat.

Kirchenmusik war dort bisher ein Schwerpunkt der Arbeit, so dass wir hoffen, dass er dort diese und andere Gaben gut einbringen kann.

Schön, dass die Familie nun eine Perspektive für die Zukunft hat. Unsere guten Wünsche werden sie begleiten.

Jürgen Grote



Auch in Kirchbarkau freut man sich nun über die singende Pfarrfamilie

Angebote für

Kinder

- Kinderchor Chor'n Flakes: jeden Montag
Gruppe 1 von 15 Uhr bis 15.45 Uhr
Gruppe 2 von 16 Uhr bis 16.45 Uhr im Martinshaus Groß Elbe
- Bunter Kindermorgen: 17. März, 21. April und 12. Mai
jeweils von 9.30 bis 12 Uhr im Martinshaus Groß Elbe.

Jugendliche

- Hauptkonfirmanden: mittwochs nach Absprache
- Fette Biene: der Jugendtreff trifft sich nach Absprache im
Martinshaus Groß Elbe

Senioren

- Seniorentreff Groß Elbe: jeden 2. Mittwoch im Monat,
am 14. März, 11. April und am 9. Mai um 15 Uhr im
Martinshaus Groß Elbe
- Seniorenkreis Klein Elbe: jeden 1. Mittwoch im Monat, am 7. März,
4. April und am 2. Mai um 15 Uhr im Feuerwehrhaus Klein Elbe
- Altenkreis Gustedt: jeden 1. Dienstag im Monat, am 6. März, 3.
April und am 8. Mai um 14 Uhr im Gemeinderaum Gustedt
- Knüddel-Club Gustedt: jeden Montag ab 14 Uhr im Gemeinderaum
Gustedt

für Viele

- Frauenkreis Gustedt: Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr
im Gemeinderaum Gustedt
- Abendkreis für alle Gemeindemitglieder: 14-tägig dienstags
um 19 Uhr im Gemeinderaum Gustedt

IMPRESSUM

Gemeindebrief Nr. 128

Herausgegeben für den Pfarrverband Groß Elbe im Auftrag der Kirchenvorstände.

Redaktion: Jürgen Grote, Christiane Heilmann, Betina Heinecke,
Friederike Kohn, Tine Meier.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Jürgen Grote

Druck: Gemeindebriefdruckerei - Groß Oesingen - 1000 Exemplare
Erscheint viermal jährlich und wird kostenlos in alle Häuser verteilt.

Fotos: Jürgen Grote, Kindergarten,

Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief: 27. April 2012



Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.
0800/111 0 111 • 0800/111 0 222
www.telefonseelsorge.de
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.



TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.



Tag der weltweiten Kirche

In Zusammenarbeit mit dem Evangelisch-lutherischen Missionswerk in Niedersachsen (ELM) wollen wir am Himmelfahrtstag einen Tag der weltweiten Kirche in Groß Elbe feiern. Wir wollen über die Grenzen unserer eigenen Kirche hinaus schauen und wahrnehmen, wie Menschen an anderen Orten der Welt ihren christlichen Glauben leben, angesichts ihrer ganz spezifischen Lebensprobleme. Ein Gast aus dem südafrikanischen Swaziland wird zusammen mit einem Referenten aus Hermannsburg zu uns kommen. Wir wollen einen gemeinsamen Gottesdienst feiern, anschließend einiges aus der Heimat unseres Gastes hören und sehen und vielleicht ein afrikanisches Mittagessen gestalten.

Es soll einmal ein Himmelfahrtstag etwas anderer Art sein, der uns

daran erinnert, dass Himmelfahrt deutlich macht, dass Jesus Christus Anteil hat an der weltumspannenden Macht Gottes.

Einige Informationen zum Land Swaziland ist 17.363 km² groß, hat also etwa die Größe Schleswig-Holsteins. Ca. eine Millionen Menschen leben dort. Sie gehören



weitestgehend dem Volk der Swasi an. Darüber hinaus leben im Land ca. 76.000 Zulu und 19.000 Tsonga und eine kleine Minderheit von Menschen europäischer Herkunft.

Machthaber im Land ist der König Swati III.

Neben dem stark verbreiteten traditionellen Ahnenkult gibt es eine Fülle von Religionsgruppen: Methodisten, Anglikaner, freie Lutheraner, Zionisten, die Assembly of God und unabhängige Kirchen sind in großer Zahl auf der kleinen Fläche vorhanden.

Swasiland ist ein Königreich mit einer langen, von Südafrika unabhängigen Geschichte. Dennoch ist die lutherische Kirche in Swasiland ein Kirchenkreis der Ostdiözese der Evangelisch-lutherischen Kirche in Südafrika (ELCSA-ED). Die Ostdiözese hat ca. 5.900 Mitglieder, der Kirchenkreis, der in Swasiland liegt, hat etwa 3.000 Mitglieder. Der Bischofssitz dieser Diözese liegt in der Hauptstadt Mbabane.

Seit zwölf Jahren herrscht eine nicht enden wollende Dürre im Süden und Osten des Landes. Große Brände haben dieses Jahr Wälder, Busch- und Weideland und auch etliche Häuser zerstört.

Wir wollen hören, was die Menschen dort vor Ort erleben, die mit einer Generation von zigtausenden Aids-waisen umgehen muss. Welche Hoffnungen haben diese Menschen? Wie gelingt es ihnen, in schwierigen Verhältnissen ihr Leben zu gestalten, und wie stellen sie sich ihre Zukunft vor? Wie hilft ihnen ihr Glaube? Was können wir tun, um hilfreich für unsere Schwestern und Brüder in Swasiland zu wirken?

All das wollen wir erfahren und miteinander an diesem Tag bedenken.

Jürgen Grote

Himmelfahrt
17. Mai 11 Uhr
Martinskirche Groß Elbe
Tag der weltweiten Kirche

Aus dem Kindergarten

Seniorenfrühstück

Mittlerweile ist es schon Tradition geworden, dass unsere Senioren aus dem Pfarrverband zweimal im Jahr zu uns zum Frühstück kommen. Hierzu sind die Omas und Opas der Kinder auch willkommen. Für Groß und Klein ist es etwas Besonderes.

Die Kindergartenkinder und Mitarbeiterinnen bereiten mit viel Eifer die Speisen zu. Es wird gebacken, gekocht, geschnitten und die Tische der Jahreszeit entsprechend gedeckt. Immer um 10.30 Uhr beginnen wir gemeinsam mit einem Begrüßungslied.

Die Kinder schlüpfen an diesem Tag in die Rolle der Gastgeber.

Unser nächstes Seniorenfrühstück findet am Dienstag, 26. Juni 2012 statt.

Der Unkostenbeitrag beträgt pro Person 3,50 €.

40 Jahre Kindergarten

Am 7. Juli feiert der Kindergarten sein 40jähriges Jubiläum. Für die Vorbereitung dieses Tages suchen wir noch Fotos und Gruppenbilder aus den letzten 40 Jahren. Kramen Sie doch bitte mal in Kisten und

Fotoalben, was sich dort findet. Vielleicht gibt es noch anderes, was zum Jubiläum gezeigt werden kann. Es gibt ja auch Basteleien, die lange halten. Bringen Sie uns die Bilder oder anderes bitte in den Kindergarten oder ins Pfarramt.



Die Welt der Bücher

Bücher sind nicht nur etwas für Schulkinder und Erwachsene. Auch Kindergartenkinder haben Lieblingsbücher. Und die dürfen die Kinder mit in den Kindergarten bringen.

Durch das Vorlesen und zeigen wurde die Freude und das Interesse an Büchern geweckt. Dies ist die Grundlage für späteres Lesen-Lernen und das Verstehen von Texten und Bildern.



Einzelintegration

Es gibt immer wieder Kinder, die mehr Aufmerksamkeit brauchen als andere, manchmal brauchen sie auch direkte Integrationshilfe, um im Leben besser zurechtzukommen. So wird auch in Gustedt nun eine solche offizielle Integrationsmaßnahme durchgeführt. 10 Stunden in der Woche kommt eine weitere Mitarbeiterin in den Kindergarten, damit Petra Lampe diese Aufgabe mit dem betroffenen Kind leisten kann. Wir hoffen so, dass wir innerhalb des nächsten Jahres eine wichtige Entwicklung einleiten können, die

dazu hilft, dass frühkindliche Probleme die weitere Entwicklung nicht mehr behindern.

Für die Durchführung dieser Einzelintegration sind einige formale Hürden zu überwinden gewesen, die wir aber mit langem Atem gemeistert haben. Dankbar sind wir, dass auch die Samtgemeinde die nötige Unterstützung gewährt hat.

Vorstellung

Hallo, ich heiße Kira Ludwig, bin 32 Jahre alt, wohne in Salzgitter-Bad und bin seit Januar als Vertretungskraft für eine Einzelintegration im Kindergarten Gustedt beschäftigt.

Dort arbeite ich drei Tage die Woche als Unterstützung für die Mitarbeiterinnen.

Als Erzieherin habe ich bereits einige Erfahrungen gesammelt. So war ich im Kindergarten Oelber tätig und habe auch schon als Kindermädchen in verschiedenen Familien gearbeitet. 2003 hat es mich dann als Au pair-Mädchen nach Amerika verschlagen, wo ich viele neue und tolle Erfahrungen als Erzieherin sammeln konnte.

Ich arbeite gerne mit Kindern zusammen und es bereitet mir große Freude, sie in ihre Entwicklung zu begleiten und zu fördern und mit ihnen zu spielen, zu lachen, zu singen und zu basteln.

Ich finde es toll, dass ich nun im



Kindergarten Gustedt arbeiten kann. Ich fühle mich hier sehr wohl und freue mich auf die kommende Zeit.

Ihre Kira Ludwig

Lektorengottesdienst

Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Lektorin wird Uta Bartels am

6. Mai um 10.30 Uhr
in Gustedt

einen speziellen Lektorengottesdienst halten. Die anderen in der Ausbildung befindlichen Lektoren

und auch die Studienleitung des Theologischen Zentrums werden beim Gottesdienst dabei sein, um anschließend darüber zu sprechen.

Wir würden uns freuen, wenn viele von Ihnen Frau Bartels an diesem Tag in der Kirche unterstützen würden.

BASTELECKE

Kresse Ei



Was du brauchst:

- eine leere Eierschale,
- Eierbecher
- Watte; Kressesamen
- wasserfeste Stifte



So wird's gemacht:

1. Die leere Eierschale in den Eierbecher stellen und ein Gesicht daraufmalen.
2. Danach die Eierschale mit etwas Watte füllen und mit ein paar Tropfen Wasser anfeuchten.

3. Dann die Kressesamen auf die feuchte Watte streuen und nochmals gießen.

Einige Tage warten und immer wieder gießen. Die schnell wachsende Kresse bildet dann einen lustigen grünen Wuschelkopf.



Unsere Konfirmanden 2012

Groß Elbe am 15. April um 10 Uhr

Geraldine Flohr

Pia Oehler

Leon Hermann

Helene Sophie Prinzing

Cedric Höfer

Fabienne Sasse

Lukas Kern

Alessa Schultz

Iris Köhler

Richard Segert

Niclas Lichter
Sascha Lichter
Jonas Lichter

Lea Skawran

Der Vorstellungs-Gottesdienst unserer Konfirmanden findet am

11. März um 10 Uhr in der Martinskirche Groß Elbe statt.

Thema: Das Vaterunser

Die Abendmahlsgottesdienste zu den Konfirmationen finden jeweils am
Samstag vor der Konfirmation um 18 Uhr statt.

In Gustedt findet in diesem Jahr keine Konfirmation statt.

Klein Elbe am 22. April um 10 Uhr

Tim Gahnz

Jan Hofmann

Melanie Küsel

Maximilian Nitschke

Lucas Ohlendorf

Lena Sasse

Malte Weber

Tiana Kunze



Hinten links: Tim Gahnz, Leon Hermann, Jonas Lichter, Malte Weber, Lucas Ohlendorf, Jan Hofmann, Fabienne Sasse, Geraldine Flohr, Tiana Kunze, Helene Prinzing, Lea Skawran, vorne links: Cedric Höfer, Maximilian Nitschke, Richard Segert, Niclas Lichter, Lukas Kern, Sascha Lichter, Lena Sasse, Pia Oehler, Iris Köhler, Alessa Schultz

Neues Sitzgefühl

Für den Gemeinderaum in Groß Elbe wurden neue Stühle angeschafft. Leichte, gut stapelbare Stühle sollten es sein, um bei den verschiedenen gemeindlichen Veranstaltungen eine ansprechende Sitzgelegenheit zu bieten.



Fest gepolstert können nun keine Kissen mehr verrutschen. Und ein praktischer Handgriff in der Lehne erleichtert das Tragen und Wegstellen der Stühle.

Die Senioren haben bei ihrem Februartreffen zum ersten Mal darauf gegessen und waren allesamt

sehr zufrieden mit unserer Wahl

Allen, die durch das freiwillige Kirchgeld mit dazu beigetragen haben, dass wir die finanziellen Möglichkeiten hatten, die Stühle anzuschaffen, sei herzlich dafür gedankt.

Jürgen Grote



Mögen Engel dich begleiten

Am 26. Januar sind Vanessa Holle und Felix Meyer-Zurwelle kurz vor ihrem Abschied zusammen mit Silja Meyer-Zurwelle, Uwe Mäneke und Willi Rengeshausen und mir noch einmal ins Tonstudio nach Hildesheim gefahren, um eine weitere CD aufzunehmen.

In den letzten Jahren wurde das Lied „Mögen Engel dich begleiten“ von vielen Menschen über das Internet bestellt. Als Lied zur Taufe und zur Trauung, aber auch zu anderen Gelegenheiten wird es immer wieder gern gesungen und gehört. Den Mitschnitt von der letzten CD-Vorstellung haben wir auch bei Youtube eingestellt, so dass über 40.000 Menschen dieses Lied inzwischen gehört haben. Immer wieder wurde ich angeschrieben, ob wir das Lied nicht vollständig mit allen Strophen auf CD anbieten, es solle auf den Amtshandlungen abgespielt werden, wenn man es denn nicht singen könne.

Daraus ist die Idee geboren, kurz vor dem Weggang unseres sangesfreudigen Paares, eine neue CD aufzunehmen.

Wir gehen davon aus, dass wir Anfang März das Endprodukt in den Händen halten. Vielleicht haben ja auch Sie Interesse daran. Fragen Sie im Pfarramt nach oder schauen Sie auf unsere Homepage. Dort werden wir das Erscheinen zeitnah ankündigen.

Jürgen Grote



Es geht weiter!



Die letzten Auftritte unseres Kinderchores waren im Dezember. Zum einen beim Adventssingen in der Groß Elber Kirche, wo die Kinder ein Musical aufgeführt haben. Und dann bei der Verabschiedung von Felix und Vanessa. Ein selbstgedichteter Text wurde auf eine Melodie aus dem Musical Joseph gesungen.

Mit Felix zieht nun auch Vanessa Holle in den Norden und kann unseren Chor nicht mehr weiter begleiten. Immer wieder werde ich gefragt, wie es weiter geht. Fest steht auf jeden Fall: ES GEHT WEITER.

In den nächsten Wochen werde ich selber den Chor leiten und zu einer Aufführung bringen. Sie glauben gar nicht, wie schwer das ist, wenn man so etwas nie gelernt und gemacht hat.

Am 8. März werden wir in Schladen singen und am 6. März auf einem geplanten Heimatabend in Groß Elbe.

Im April wird eine Nachfolgerin die Arbeit aufnehmen. Wir freuen uns darauf und sind gespannt, wie die Arbeit dann weiter gehen wird. Im nächsten Gemeindebrief werden wir sicher davon berichten.

Jürgen Grote



Vielseitig und fröhlich Basar 2011



*Ein paar Strahler geben der Kirche
ein ganz anderes Aussehen.*



Im oberen Gemeinderaum war's immer voll

Basarerlös 2011 4200 Euro

Danke an alle die dabei waren.



Voller Einsatz in der Vorbereitung



Ein letztes Mal Live-Musik mit Felix



Ohne Kaffee und Kuchen kein Basar

Freud und Leid

Wir gratulieren

zum Patenamnt

Christina Müller

75 Jahre

Herbert Mäneke

Klein Elbe

Waltraut Süßmitt

Groß Elbe

zum Geburtstag

70 Jahre

Friedhelm Johannes

Klein Elbe

Günter Müller

Groß Elbe

Rainer Ott

Klein Elbe

Klaus Quentin

Groß Elbe

80 Jahre

Heinrich Oehlmann

Gustedt

85 Jahre

Walter Bosling

Gusted

90 Jahre

Wir trauern um

Eva Bremer, 77 Jahre, Groß Elbe

Gertrud Chrastek, 89 Jahre, Groß Elbe

MONATSSPRUCH

Mai 2012

1. TIMOTHEUS 4,4

Alles, was **Gott** geschaffen hat,
ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit
Danksagung empfangen wird.

Ev. - luth. Pfarramt Groß Elbe

Pfarrer Jürgen Grote - Am Pfarrgarten 5 - 38274 Groß Elbe

Tel: 0 53 45 / 3 30 - Fax: 0 53 45 / 17 73

e-mail: pfarramt@kirche-in-elbe.de <http://www.kirche-in-elbe.de>

Sprechzeiten: Bitte rufen oder sprechen Sie mich an, so dass wir kurzfristig ein Gespräch vereinbaren können. (Jürgen Grote)

Sekretärin und Finanzbeauftragte: Christine Meier

Bürozeiten: Di. u. Do. 9 - 12 Uhr Tel.: 3 30

Bankverbindung: Kreissparkasse Hildesheim, BLZ: 259 501 30

Konto-Nr.: 71 004 695 Bitte geben Sie die Kirchengemeinde an.

Kirchengemeinde St. Martin Groß Elbe

KV-Vorsitzender: Frank Kilimann, Schäfergarten 21 Tel.: 47 00

Küsterin: Renate Ebeling, Schäfergarten 19 Tel.: 8 08

Christus-Kirchengemeinde Gustedt

KV-Vorsitzender: Jürgen Grote Tel.: 3 30

Küsterin: Ingrid Meyer, Im Beeke 6 Tel.: 6 06

Friedhof: Monika Kreibich, Osterstraße 8 Tel.: 12 68

Kindergarten Gustedt, Gebhardshagener Straße 38 Tel.: 17 89

Leiterin: Tanja Rotter Fax: 92 99 73

e-mail: team@kindergarten-gustedt.de

<http://www.kindergarten-gustedt.de>

Kirchengemeinde St. Nikolaus Klein Elbe

KV-Vorsitzende: Sabine Dießel, An der Bahn 1 Tel.: 674

Küsterin: Hilda Bonn, Am Schmiedeberg 3 Tel.: 49 30 07

Friedhof: z. Zt. Sabine Dießel, An der Bahn 1 Tel.: 674

GOTTESDIENSTE

	Klein Elbe	Gustedt	Groß Elbe
Freitag 2. März			18 Uhr Weltgebetstag
Samstag 3. März		17 Uhr	
11. März	Konfirmanden-Vorstellung 10 Uhr		
KV-Wahlen 18. März		10.30 Uhr	9.30 Uhr
25. März	10.30 Uhr		9.30 Uhr
1. April		10.30 Uhr	9.30 Uhr
Gründonnerstag 5. April			19 Uhr Feierabendmahl
Karfreitag 6. April	9.30 Uhr	10.30 Uhr	
Ostersonntag 8. April	10.30 Uhr mit Abendmahl	5.30 Uhr Osternacht	9.30 Uhr
15. April			10 Uhr Konfirmation
22. April	10 Uhr Konfirmation		
Samstag 28. April		17 Uhr	18 Uhr
6. Mai		10.30 Uhr Lektoren-GD	9.30 Uhr
13. Mai	10.30 Uhr		9.30 Uhr
Himmelfahrt 17. Mai	Tag der weltweiten Kirche 11 Uhr		
20. Mai		10.30 Uhr	9.30 Uhr
Pfingsten 29. Mai	10.45 Uhr	10 Uhr	9.15 Uhr